



Landesfrauenrat Sachsen e.V., Strehleener Str. 14, 01069 Dresden

Pressemitteilung

Wie und warum engagieren sich Frauen und Mädchen im Ehrenamt?

Landesfrauenrat lädt zur Fachtagung ins Dresdner Volkshaus – Delegiertentag im Anschluss soll neue Vorsitzende wählen

Am Samstag, den 8. November 2014 lädt der Landesfrauenrat Sachsen zur öffentlichen Fachtagung „Chance und/oder Falle?! Frauen und Mädchen im bürgerschaftlichen Engagement“ um 10 Uhr ins Volkshaus Dresden (Schützenplatz 14). Der Dachverband der sächsischen Frauenverbände und –initiativen widmet sich mit dem geschlechterspezifischen Blick auf das Engagement einer bisher bestehenden Lücke im gesellschaftlichen Diskurs um die Zukunftsfähigkeit ehrenamtlicher Strukturen vor dem Hintergrund des Wandels der Engagementformen.

„Weibliches Engagement hat eine lange Tradition und war in bürgerlichen Kreisen zeitweise die einzig akzeptable Form der Betätigung außerhalb der Häuslichkeit. Traditionell werden aktive Ehrenämter im Sozial-, Bildungs- und religiösen Bereich eher Frauen zugeschrieben; Funktionen in (Sport-)Verbänden, Interessenvertretungen und Politik sind stattdessen üblicherweise männlich konnotiert. Dem wollen wir nachgehen und Realität von Vorurteilen zu unterscheiden suchen – auch weil Vorurteile sich ggf. selbst bestätigen und Frauen, respektive Männer von Tätigkeiten in „untypischen“ Bereichen abhalten können“, so **Prof. Dr. Irene Schneider-Böttcher, Vorsitzende des Landesfrauenrats Sachsen**, die die Tagung eröffnen wird.

Die Berliner Autorin Dr. Gisela Notz wird anschließend zu ihren Beobachtungen der Veränderung ehrenamtlicher Tätigkeit bis hin zur Prekarisierung „freiwilliger“ Arbeit referieren. Die Vertreterinnen des DGB Bezirksfrauenausschusses Gaby Hahn und Dr. Heidi Becherer tragen zu den Chancen und Konflikten der Wechselwirkungen aus Ehrenamt und Erwerbsarbeit insbesondere für Frauen vor. Einzelne Mitgliedverbände des Landesfrauenrat Sachsen stellen Ihre Erfahrungen bezüglich der veränderten Engagementformen von insbesondere jüngeren Frauen am Beispiel vor.

„In dieser Zusammenschau wollen wir uns der zentralen Frage widmen: Wie muss ehrenamtliches Engagement für Frauen und Mädchen gestaltet sein und welche Rahmenbedingungen braucht es, um zur Chance für die persönliche wie berufliche Entwicklung zu werden, um gesellschaftlich gewürdigt und unterstützt zu sein und um insbesondere den anstehenden Generationenwechsel in den Ehrenämtern der sächsischen Vereine und Verbände gestalten zu können“, so Schneider-Böttcher.

An den Fachtag schließt sich ein außerordentlicher Delegiertentag des Landesfrauenrats an, auf dem Prof. Dr. Schneider-Böttcher ihr Vorsitzendenamt niederlegen wird und damit die Wahl einer Nachfolgerin ansteht. Die langjährige Präsidentin des Statistischen Landeamts hat bereits im Juli 2014 die Präsidentschaft der Dresden International University (DIU) übernommen und scheidet aufgrund der auftretenden Doppelbelastung aus dem Frauenratsamt. Schneider-Böttcher: „Der Schritt fiel mir nicht leicht und ich habe die gemeinsame Zeit des Wiederaufbaus sehr genossen. Selbstverständlich bleibe ich der sächsischen Frauenarbeit weiter verbunden.“ Für die Nachfolge bewirbt sich die Vorsitzende der Landesgruppe Sachsen des deutschen Juristinnenbundes (djb) und Dresdner Rechtsanwältin Susanne Köhler.

Kontakt: Prof. Dr. Irene Schneider-Böttcher, 0172 7952340